

4. Da ward ins Reich erlassen  
Ein feierlich Gebot,  
Verkündet in allen Straßen,  
Der Tod darauf gedroht:  
Wo jemand Spindeln hätte,  
Die sollte man liefern ein  
Und sie an offner Stätte  
Verbrennen insgemein.

5. Nicht nach gewohnter Sitte  
Erzog man dieses Kind  
In dumpfer Kammern Mitte  
Noch sonst, wo Spindeln find;  
Nein, in den Rosengärten,  
In Wäldern, frisch und kühl,  
Mit lustigen Gefährten,  
Bei freiem, kühnem Spiel.

6. Und als es kam zu Jahren,  
Ward es die schönste Frau  
Mit langen, goldnen Haaren,  
Mit Augen dunkelblau;  
In Gang, Gebärde züchtig,  
In Reden treu und schlicht,  
In aller Arbeit tüchtig,  
Nur mit der Spindel nicht.

7. Viel stolze Ritter gingen  
Der Holden Dienste nach,  
Heinrich von Osterdingen,  
Wolfram von Eschenbach;  
Sie gingen in Stahl und Eisen,  
Goldharfen in der Hand.  
Die Fürstin war zu preisen,  
Die solche Diener fand.